

## 1

1692 [Januar 15.] Januar 5.

B

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ZUERICH AN  
[AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

Aus dem beigelegten Schreiben<sup>1</sup> von Ambassador [Michel] Amelot sei zu entnehmen, dass der franz. König [Ludwig XIV.] für ihre Probleme Verständnis zeige und insbesondere Massnahmen zur Entlastung der bedrohten gemeinsamen Grenzen ins Auge fasse. Zug möge mitteilen, ob dem Ambassadors ein gemeinsames "Gegen-Compliment" zugeschickt werden solle.<sup>2</sup>

1) s. AH 11/2. und 3

2) vgl. EA VI 2, 429 d

Kopie

AH 11, 1-2 - Blatt 1<sup>v</sup> und 2<sup>r</sup> leer

## 2

1692 Januar 9., Solothurn

B

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [MICHEL] AMELOT AN DIE  
XIII ORTE

Entgegen allen Gerüchten der Feinde Frankreichs versichere der franz. König [Ludwig XIV.], dass er die Stadt Genf auch weiterhin in seinen Schutz nehmen wolle. Ihre Majestät sei nämlich daran interessiert, ihr gutes Verhältnis zu wahren und womöglich noch zu verbessern.<sup>1</sup> Der Fall von Montmélian und auch andere militärische Erfolge des Königs seien für sie nur von Vorteil.<sup>2</sup> Der König würde es weiter begrüßen, wenn sie zwischen ihm und dem Herzog [Viktor Amadeus II.] von Savoyen einen Frieden in Italien vermitteln könnten.

1) vgl. Rott/Représentation IX, 395-406

2) vgl. EA VI 2, 429 a

Kopie - AH 11, 3-4 - Blatt 4 leer